

1 **Antrag 64/II/2017**

2 **Jusos LDK**

3 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

4

5 **„Adels“-zusätze in Namen endgültig streichen: Repu-**
6 **blikanismus und soziale Gerechtigkeit leben**

7 Wir fordern, dass das deutsche Namensrecht geän-
8 dert wird. Zukünftig muss es untersagt sein, als Na-
9 mensbestandteile geführte „Adels“-titulierungen und
10 -prädikate an die nächste Generation weiterzugeben.
11 Die Folge muss sein, dadurch alle „Adels“-titulierungen
12 und -prädikate – ähnlich wie schon in dem österreichi-
13 schen „Adelsaufhebungsgesetz“ geregelt – endgültig
14 abzuschaffen. Bei mehreren „Adels“-titulierungen wird
15 der Name in einen Doppelnamen geändert.

16

17 **„Adels“-privilegien bis heute**

18 Wissenschaftliche Studien belegen immer wieder, dass
19 Personen mit „Adels“-namen bei Bewerbungsverfahren
20 bevorzugt werden. In einigen Bereichen wie dem di-
21 plomatischen Dienst ist sogar noch eine starke Präsenz
22 klar erkennbar. Selbstverständlich lassen sich die „ade-
23 ligen“ Netzwerke so nicht beseitigen, aber etwas ein-
24 dämmen. Anonymisierte Bewerbungsverfahren lassen
25 sie zwar auch etwas abfedern, aber stoßen meist bei ex-
26 ponierten Leitungspositionen an ihre Grenzen. Deshalb
27 braucht es weitere Maßnahmen.

28 Es ist klar, dass sich die verfestigte soziale Ungleich-
29 heit nicht mit dem Namensrecht ändern lässt– dafür
30 braucht es massive Umverteilung und verbesserte Bil-
31 dungschancen – , aber wir können diese feudalistischen
32 Spuren in unserer Gesellschaft nicht einfach ignorie-
33 ren. Das hundertjährige Jubiläum bietet die Möglich-
34 keit, endlich diesen überfälligen Schritt nachzuholen!

35

36 **Karenzzeit von 100 Jahren reicht**

37 Mit der Revolution von 1918/19 nutzten die damaligen
38 Republikgründer*innen eine Chance nicht: Sie hätten
39 nicht nur die Titel der privilegierten sozialen Gruppe des
40 Adels in einen Nachnamenszusatz umwandeln können
41 – sondern hätten gleich die gesamte „Adels“-titulierung
42 streichen können. Diese Entscheidung bildet bis heu-
43 te die Basis für den namensrechtlichen Umgang mit
44 „Adels“-zusätzen. Leider hat diese Regelung Tor und Tür
45 dafür geöffnet, diese Form des (angenommenen) sozia-
46 len und kulturellen Kapitals zur Schau zu stellen und so
47 zum eigenen Vorteil einzusetzen.

48

49 **Kaum bekannte Rechtslage**

50 Bis heute führen diese Gesetzesgrundlage und die er-
51 folgreiche Lobbyarbeit von „Adels“-verbänden dazu,
52 dass diese Namenszusätze als Titel gebraucht werden.
53 In vielgelesenen Boulevardblättern werden Fürst*in,
54 Graf*Gräfin, Baron*in und Freiherr*Freifrau ganz selbst-
55 verständlich als Titel verwendet. In Empfehlungen für
56 Anreden gibt es in der Regel spezifische Hinweise zu
57 „Adels“-anreden. In Namenslisten taucht eine Person
58 „von“ meist nicht unter „V“, sondern unter ihrem „ei-
59 gentlichen“ Nachnamen auf. Der Namenszusatz wird

Die nicht behandelten Anträge (Dissens-Anträge)
wurden an den Landesvorstand überwiesen.

Ursprüngliche Empfehlung der AK: Überweisung an FA
IX (Kein Konsens)

1 also kurzerhand wieder zum Titel. Parallel verbietet das
2 deutsche Vornamensrecht, „Adels“-titel als Vornamen
3 zu vergeben. Das „Adels“-privileg ist in der deutschen
4 Gesellschaft folglich nicht vollständig abgeschafft. Das
5 müssen wir ändern!

6
7 **Zukünftige Generationen ohne „Adels“-zusätze im Na-**
8 **men**

9 Von niemandem müsste der Name plötzlich geändert
10 werden. Schließlich müsste nur sichergestellt sein, dass
11 er nicht an die nächste Generation vererbt wird. Auch
12 die Tradition eines Namens kann problemlos weiterge-
13 führt werden, da der „eigentliche“ Nachname erhalten
14 bleibt und nur die Zusätze verschwinden. Die identitäts-
15 wahrende Wirkung ist somit ebenfalls gegeben. Zuletzt
16 bestätigte der Europäische Gerichtshof die österreichi-
17 sche gesetzliche Regelung explizit.

18
19 Wir sollten uns deshalb in bester republikanischer und
20 antimonarchistischer Tradition der Sozialdemokratie
21 diese Möglichkeit zunutze machen. Eine dem Gleich-
22 heitsgrundsatz des Grundgesetzes folgende Begrün-
23 dung für diese „Adels“-namenszusätze kann es schlicht
24 nicht geben.